

Phoenix Solar AG verkauft europäisches O&M-Geschäft

Sulzemoos, 6. August 2014 / Die Phoenix Solar AG (ISIN DE000A0BVU93), ein im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiertes, international tätiges Photovoltaik-Systemhaus, hat mit Vertrag vom 6. August 2014 ihre Aktivitäten im Bereich der Betriebsführung und -wartung (O&M-Geschäft) in Europa an die SMA Solar Technology AG verkauft (Asset Deal). Über die Vertragsinhalte wurde Vertraulichkeit vereinbart. Der Verkaufserlös soll zur Schuldentilgung und zur Stärkung des operativen Kerngeschäfts verwendet werden. Die von den Tochtergesellschaften, insbesondere in USA und Asien, unter eigener Regie betriebenen O&M-Aktivitäten sind von dem Verkauf nicht betroffen. Deren O&M-Geschäft soll im Rahmen der zukünftig zu realisierenden EPC-Projekte eher noch ausgebaut werden. Die Wirksamkeit des Verkaufs ist noch von wenigen Voraussetzungen abhängig, die innerhalb der nächsten Wochen erfüllt werden sollen.

Der Verkauf war seit Ende 2013 geplant und vorbereitet worden. Dabei wurde überprüft, welchen Stellenwert dieser Geschäftsbereich im Rahmen der sich weiter entwickelnden Strategie der Phoenix Solar AG behalten könne. Drei Aspekte gaben Anlass zu den Verkaufsüberlegungen: die Einstellung des aus Deutschland heraus betriebenen Projektgeschäfts im ersten Quartal 2013 und der dadurch fehlende Zuwachs von Neugeschäft für den O&M-Bereich, die rückläufige Entwicklung des Baus größerer Photovoltaik-Kraftwerke durch die europäischen Tochtergesellschaften sowie das Fehlen von Synergien mit den O&M-Aktivitäten der Töchter in Asien und USA.

Für eine erfolgreiche Weitergabe an einen anderen Marktteilnehmer sprachen die gute Ertragslage des Bereichs, die aufgrund des Vertragsbestands mit teilweise langen Vertragslaufzeiten eine hohe Stabilität aufweist, sowie eine motivierte Mannschaft, die die hohe

PRESS RELEASE

Funktionsfähigkeit des Bereichs gewährleistet. Der Verkaufserlös soll zur Schuldentilgung und zur Stärkung des operativen Kerngeschäfts verwendet werden.

Dr. Bernd Köhler, der Vorstandsvorsitzende der Phoenix Solar AG erläutert: "Wir haben uns die Entscheidung für die Trennung von dem am Standort Ulm angesiedelten O&M-Geschäft nicht leicht gemacht. Aber mit unserer strategischen Ausrichtung auf Asien und die USA war die Betreuung großer Solarparks in Europa nicht mehr gut zu vereinbaren. Die Geschäftseinheit hatte in diesem Rahmen keine strategische Perspektive. Wir wissen, dass unsere europäischen O&M-Aktivitäten demgegenüber bei SMA sehr gute Zukunftsaussichten haben und unsere bisherigen Kunden auch weiterhin bestens betreut werden. Mit dem Verkaufserlös können wir unsere Verschuldung reduzieren und das Kerngeschäft stärken."

„Die Übernahme von Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Photovoltaikkraftwerke ist ein wichtiger Treiber unserer Wachstumsstrategie im Service. Nachdem wir dieses Geschäftsfeld bereits im vergangenen Jahr mit 200 MW erfolgreich in Nordamerika aufgebaut haben, erschließen wir durch den Erwerb des O&M-Geschäfts von Phoenix Solar den volumenstarken europäischen Markt für SMA. Wir werden das O&M-Servicegeschäft in Europa und Nordamerika weiter ausbauen und profitieren dabei von unserer hohen Kompetenz und installierten Basis“, sagt SMA Vorstandssprecher Pierre-Pascal Urbon.

Über die Phoenix Solar AG

Die Phoenix Solar AG mit Sitz in Sulzemoos bei München ist ein international tätiges Photovoltaik-Systemhaus. Der Konzern entwickelt, plant, baut und übernimmt die Betriebsführung von Photovoltaik-Großkraftwerken und ist Fachgroßhändler für Solarstrom-Komplettanlagen, Solarmodule und Zubehör. Mit Tochtergesellschaften auf drei Kontinenten, konnte das Unternehmen seit seiner Gründung Solarmodule mit einer Leistung von weit über einem Gigawatt absetzen. Die Aktien der Phoenix Solar AG (ISIN

DE000A0BVU93) sind im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. www.phoenixsolar-group.com.

Über SMA

Die SMA Gruppe ist mit einem Umsatz von über 930 Mio. Euro im Jahr 2013 Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern, einer zentralen Komponente jeder Solarstromanlage, und bietet innovative Schlüsseltechnologien für künftige Energieversorgungsstrukturen an. Sie hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel und ist in 21 Ländern vertreten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit mehr als 5 000 Mitarbeiter. SMA produziert ein breites Spektrum von Wechselrichter-Typen, das geeignete Wechselrichter für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaikanlagen bietet. Das Produktspektrum beinhaltet sowohl Systemtechnik für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen als auch für Insel- und Hybridsysteme. Das Leistungsspektrum wird durch umfangreiche Serviceleistungen und die operative Betriebsführung von solaren Großkraftwerken abgerundet. Seit 2008 ist die Muttergesellschaft SMA Solar Technology AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (S92) notiert und im TecDAX gelistet.